



Projekt **Ombudschaft Jugendhilfe**

Aufbau und Implementierung eines unabhängigen Ombudssystems
in der Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Das Projekt

- Träger:



Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.

- Gefördert durch:



- Verantwortlich für die Umsetzung: Liga Ausschuss KJF

- Geschäftsführung des Projektes und Personalverantwortung: DiCV Freiburg (Frau Stefanie Kräuter)



- Projektleitung: Esther Peylo (80%) und Manuel Arnegger (40%)



Warum Ombudschaft in der Jugendhilfe?

- Damit Leistungen im Bereich erzieherische Hilfen für Kinder, Jugendliche und Sorgeberechtigte transparent und leichter zugänglich sind.
- Damit Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht wird.
- Um die Anliegen der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu unterstützen.
- Damit Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe bei Konflikten Gehör finden (vgl. Forderungen des Abschlussberichts Runder Tisch Heimerziehung, S. 33 und Koalitionsvertrag 2016, S. 80)
- Damit Konflikte nicht eskalieren, sondern gemeinsam gelöst werden.
- Damit der Übergang von unterstützenden Leistungen für junge Volljährige in die Selbständigkeit gelingt (§ 41 SGB VIII, vgl. Positionspapier von Care Leaver e.V.).



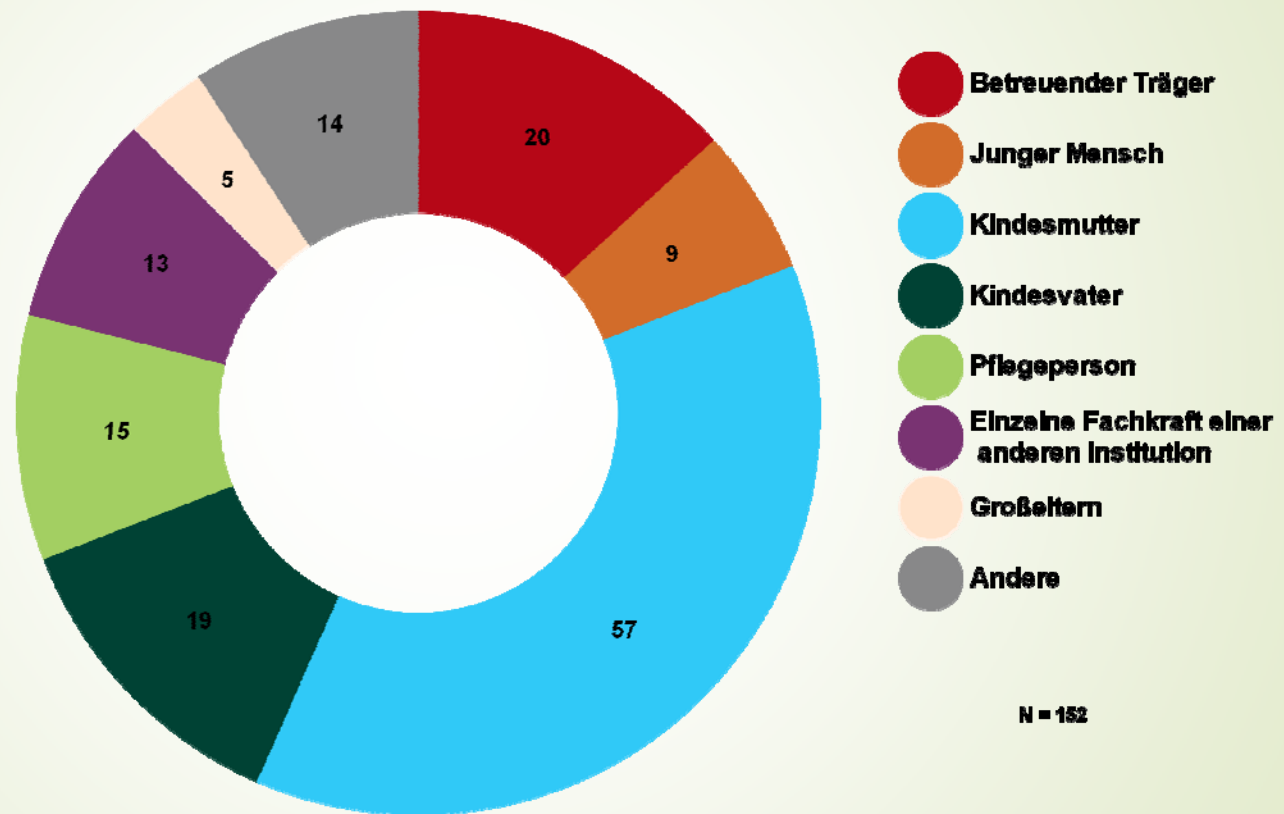
Meilensteine auf dem Weg zu ombudtschaftlicher Beratung in Baden-Württemberg

- Aus der Geschichte lernen:

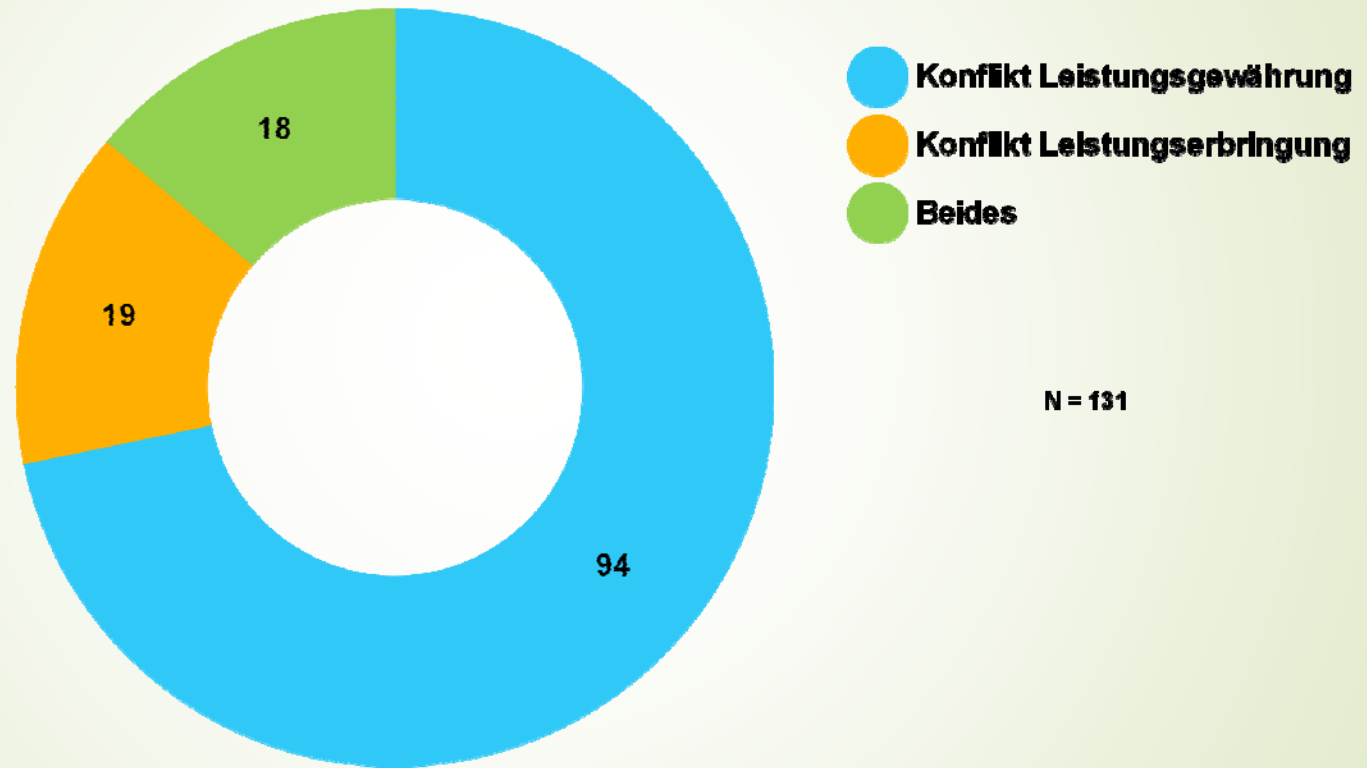
Im Abschlussbericht des „Runden Tisches Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“ wird ausdrücklich die Einrichtungen von Ombudsstellen gefordert (S. 33f), um **Unrecht durch ein Machtgefälle** entgegenzuwirken. Ombudschaft verschafft den im Machtgefälle unterlegenen Personen Gehör und verhilft bspw. durch Information über Rechte zu einem Machtausgleich.

- Die Initiative Habakuk entstand 2006, um die Anliegen der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu unterstützen und die Erfahrungen der ehemaligen Heimkinder aufzugreifen. Finanziert durch die freien Träger, sorgte die Initiative Habakuk für ombudtschaftliche Beratungsangebote bis zum Aufbau eines unabhängigen Ombudssystems in Baden-Württemberg.
- Die KVJS-Studie „Beteiligung leben!“ betont 2016 den Stellenwert der Entwicklung von Beteiligungs- und Beschwerdekompentenz von Kindern und Jugendlichen (S. 10 f.) und gibt Empfehlungen für die Weiterentwicklung fachlicher Standards zu Beteiligung und Beschwerde in der Jugendhilfe (S.181 f.)

Gemeldet hat sich (Absolutzahlen)



Kontext der Beratung (Absolutzahlen)



N = 131

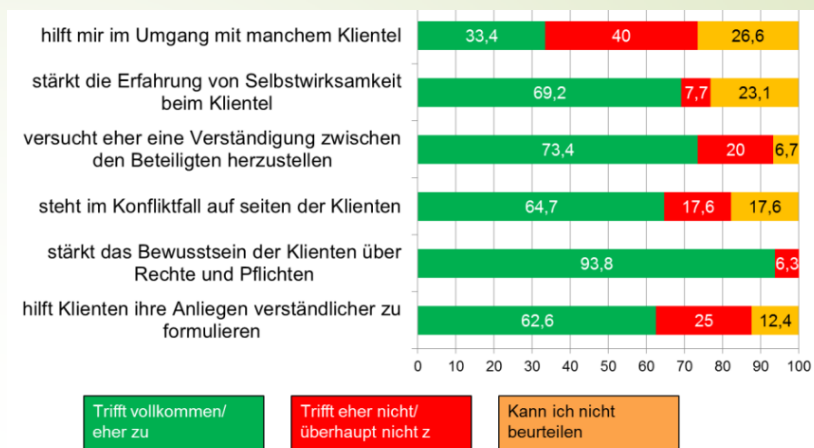


Abbildung 14: Welche Aussagen treffen ihrer Meinung nach auf die Arbeit der BBO Jugendhilfe zu? Antworten der Gruppe mit „direktem Wissen“ (N=16, Angaben in Prozent)

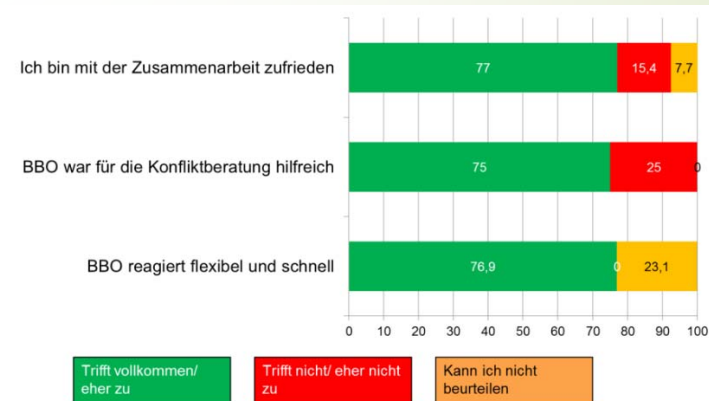


Abbildung 15: Wie bewerten Sie Ihre Erfahrungen mit der BBO Jugendhilfe? (N=16, Angaben in Prozent)



Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

Aufgaben

- Beratung
- Begleitung
- Vermittlung

Zielgruppen

- Jugendliche
- Eltern/Familien
- Fachkräfte

Ziele

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Konsensfindung zum Wohle des Kindes
- Vermeidung von Eskalation / Deeskalation
- Entlastung der im Prozess Beteiligten
- Vertrauen schaffen durch das Angebot einer unabhängigen Beratung
- Angst vor dem Jugendamt abbauen



Was ist ombudtschaftliche Beratung nicht?

- Rechtsanwalt
- Beratung, die sich instrumentalisieren lässt
- Versteckte Fachaufsicht

Ombudtschaftliche Beratung ist:

- Unabhängige Beratung und Unterstützung im Interesse des Kindes



Qualitätsmerkmale ombudtschaftlicher Beratung

- Qualitätsleitlinien zur Arbeitsweise der Beratungsstellen
- 4-Augen-Prinzip
- Interdisziplinäres Team
- Expertinnen-Netzwerk
- Dokumentation und Auswertung



Erste Schritte zu neuen Strukturen

- Anpassung der Beratungsregionen an die Regionen in BW
- Kooperation mit Jugendamt Rhein-Neckar
- Aufbau und Durchführung eines Beratungsangebots in Baden-Württemberg unter dem Dach des Projekts. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen enge Kooperation mit dem Paritätischen, VPK und Kinder haben Rechte e.V.
- Planung von kommunalpolitischen Fachgesprächen im Frühjahr 2019 in Kooperation mit Sozialministerium und Landesjugendamt
- Systematische statistische Auswertungen
- Dialog mit öffentlicher Jugendhilfe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektleitung



Esther Peylo

Projektbüro Tübingen

0151 64322511

peylo@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de



Manuel Arnegger

Projektbüro Freiburg

0761 38508-372

arnegger@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de